



Praxisprojekt Compliance Check für das GZO Gebäudetechnikzentrum Ostschweiz

v.l.n.r.: **Cristina Keller**, Projektleiterin, OST – Ostschweizer Fachhochschule, Schweiz, **Irem Öksüz**, OST – Ostschweizer Fachhochschule, Schweiz, **Katarina Vasic**, OST – Ostschweizer Fachhochschule, Schweiz, **Sven Bougdal**, OST – Ostschweizer Fachhochschule, Schweiz, **Irma Zeric**, OST – Ostschweizer Fachhochschule, Schweiz, **Céline Vetter**, OST – Ostschweizer Fachhochschule, Schweiz

Die Stiftung GZO wurde im Jahr 1989 errichtet und bietet überbetriebliche Kurse für 840 Lernende in den verschiedensten Berufen der Gebäudetechnik an. Am 1. September 2023 traten das revidierte Datenschutzgesetz sowie die Ausführungsbestimmungen der neuen Datenschutzverordnung in Kraft. Aufgrund der Neuerungen in diesem Bereich und um die Einhaltung der geltenden Bestimmungen sicherzustellen, hat das GZO entschieden der Fachhochschule OST ein Projekt zur Überprüfung der Datenschutzmassnahmen in Auftrag zu geben.

GZO Gebäudetechnikzentrum Ostschweiz

Das GZO Gebäudetechnikzentrum Ostschweiz bietet, als Teil der Lernort-Kooperation in der beruflichen Grundausbildung, überbetriebliche Kurse an, welche die betriebliche und schulische Ausbildung ergänzen. Die Mission des GZO besteht darin, professionelle Strukturen zu schaffen und zu wahren. Durch ein umfassendes Bildungsangebot, das verschiedene Branchen abdeckt, bleibt das GZO attraktiv und bedeutsam.

Methodik

Das Praxisprojekt folgte einem strukturierten Fünf-Phasen-Plan: In der **Initialisierungsphase** wurden die Kommunikationsmethodik und die Institution beschrieben. Die **Planungsphase** definierte Ziele, Ressourcen und Meilensteine. In der Phase der **Datenerhebung** wurden relevante Verträge und Richtlinien geprüft und Informationen durch Durchführung ausschlaggebende Interviews mit den zuständigen Personen gesammelt. Die **Auswertungsphase** identifizierte Probleme und formulierte Handlungsempfehlungen. In der **Abschlussphase** wurden die Ergebnisse präsentiert.

Ergebnisse

Gestützt auf die umfangreiche Auftragsdefinition wurden die neuen Datenschutzrichtlinien in Bezug auf die Erfassung, Ablage und Aufbewahrung sowie Weitergabe der Daten an Dritte aufgearbeitet. Weiter wurden die Prozesse zum Umgang mit den Daten der Lernenden und der Mitarbeitenden analysiert und in Korrelation zu den relevanten datenschutzrechtlichen Bestimmungen gesetzt.

Aus der Analyse konnte das Projektteam feststellen, dass die Verarbeitung der Daten gerechtfertigt ist und das GZO bereits unbewusst einen hervorragenden Umgang mit den verwalteten Daten pflegt. Dennoch sind einige Verhältnisse vorhanden, welche einer Gestaltung bedürfen. Dies betrifft insbesondere die Sensibilisierung und Schulung der Mitarbeitenden auf das Thema Datenschutz sowie eine schriftliche Einwilligungserklärung der Lernenden.



Projektmethodik

Quelle: eigene Darstellung

Durch das Praxisprojekt hat das Projektteam dem GZO dabei geholfen, einen bedeutsamen Schritt zur Einhaltung des geltenden Datenschutzrechts sowie zur Stärkung der Rechte der Mitarbeitenden und der Lernenden, zu unternehmen.

Infolge der fundierten Analyse und der empfohlenen Massnahmen kann sichergestellt werden, dass das GZO den aktuellen Datenschutzerfordernissen gerecht wird.



Christian Kraus
Geschäftsführer GZO

«Wir sind von der Zusammenarbeit mit der Projekt Gruppe und der WTT OST begeistert. Die fundierten Outputs, die aus solchen Praxisprojekten resultierten, fliessen in die Organisation unserer Stiftung ein. Die durchgeführten Projekte sind für uns von wichtiger Bedeutung und dienen als massgebliche Grundlage für die erfolgreiche Weiterentwicklung unserer Stiftung. Die Projektgruppe hat sich intensiv mit der Thematik auseinandergesetzt und sich stark mit unserer Umgebung identifiziert. Die Ergebnisse dieser Projektarbeit haben dazu geführt, dass nun Massnahmen im Bereich des neuen Datenschutzgesetzes eingeleitet und ausgearbeitet werden.»



Dr. iur. Esther Omlin
Ostschweizer
Fachhochschule

«Die neuen Datenschutzbestimmungen sind für eine Institution im Bereich Aus- und Weiterbildung eine besondere Herausforderung. Zu berücksichtigen sind dabei einerseits die unterschiedliche Rechtslage bei den Daten von inländischen und auch ausländischen Studierenden sowie der Datenschutz bei Verträgen mit Externen, Andererseits wird der konkrete Spielraum durch eine Dachorganisation beschränkt, was zu schwierigen Verantwortlichkeitsfragen führt. In sehr engagierter, akribischer Detailarbeit ist es gelungen, für die Kundschaft eine wertvolle Gesamtschau mit konkret umsetzbaren Empfehlungen zu erstellen.»